

Pressemitteilung

München, 3. November 2016

Feuilleton / Bayern / München

Dürer, Cranach, Altdorfer und Furtmeyr – Krönender Abschluss der Ausstellungstrilogie BILDERWELTEN in der Bayerischen Staatsbibliothek

Unter dem Titel „Aufbruch zu neuen Ufern“ präsentiert die Bayerische Staatsbibliothek vom 14. November 2016 bis 24. Februar 2017 im dritten und letzten Teil der Ausstellungstrilogie BILDERWELTEN Spitzenstücke der Buchmalerei zwischen Mittelalter und Neuzeit: eines der kostbarsten Werke der Buchmalerei, das seit dem 16. Jahrhundert in zwei Teile getrennte und in dieser Ausstellung wieder gemeinsam präsentierte Gebetbuch Kaiser Maximilians I. mit Zeichnungen von Dürer, Cranach, Grien und Altdorfer. Als Hommage an das Reformationsjubiläum 2017 zeigt die Schatzkammer-Ausstellung ausgewählte Bibeln von Karl dem Großen bis zu Luther. Das erste gedruckte Buch, die Gutenbergbibel von 1454/55, ist ebenso zu sehen wie die berühmte Ottheinrich-Bibel oder die Münchener Furtmeyr-Bibel mit ihren meisterhaften Illuminationen des Alten Testaments.

„Neue Bilder für die neue Zeit“ - der Medienwandel mit seiner Auswirkung auf die Buchkunst bildet den thematischen Schwerpunkt der ersten Schatzkammer. Neben neuartige Illustrationen zeitgenössischer und klassischer Texte, Werken zu Geographie, Astronomie und Medizin treten natur- und parawissenschaftliche Ratgeber.

Dank der hochrangigen Leihgabe der Bibliothèque Municipale in Besançon können die beiden Teile des 1513 entstandenen persönlichen Gebetbuchs Kaiser Maximilians I. nach mehr als sechzig Jahren zusammen präsentiert werden. Die meisterhaften Federzeichnungen von Dürer, Cranach, Altdorfer und Burgkmair, die als Inbegriff der deutschen Renaissancekunst gelten, sind so zart und empfindlich, dass Restauratoren während der Ausstellungszeit zweimal die Seiten blättern, also sechs verschiedene Doppelseiten gezeigt werden.

Zu sehen ist außerdem der erste Atlas, in dem der von Kolumbus neu entdeckte Kontinent erstmals „Amerika“ benannt wurde: Martin Waldseemüller hatte 1507 die Holzschnitte der Globensegmente zum Druck des Erdglobus erstellt. Erstmals gezeigt wird das in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts im Bodenseeraum entstandene Planetenbuch mit hervorragenden Darstellungen der Planeten als Personifikationen und Tierkreiszeichen.

Die zweite Schatzkammer widmet sich unter dem Titel „Die Bibel von Karl dem Großen bis zu Martin Luther“ ganz dem Buch der Bücher, das als zentrales Werk das ausgehende Mittelalter mit der beginnenden Neuzeit verbindet. Die ältesten gezeigten Handschriften sind die in Tours zwischen 830 bis 843 entstandene Tournonische Bibel und die Riesenbibel König Heinrichs IV. von 1060/70. Ein herausragendes Werk mittelalterlicher Buchmalerei am Übergang vom handgeschriebenen zum gedruckten Buch ist die Münchener Furtmeyr-Bibel (1465-70), eine Luxusfassung des Alten Testaments. Das erste mit beweglichen Lettern gedruckte Buch ist die 1454/55 in Mainz entstandene Gutenbergbibel. Die Ausstellung zeigt das Münchner Exemplar, eines von nurmehr 50 noch bekannten auf Papier gedruckten Exemplaren. Auf das bevorstehende 500-jährige Reformationsjubiläum stimmt die Lutherbibel ein, mit Porträts von Luther und Erzbischof Sigismund von Brandenburg aus der Cranach-Werkstatt sowie handschriftlichen Einträgen von Melanchthon.

Rund 100 Glanzstücke der deutschen Buchmalerei des Spätmittelalters und der frühen Renaissance zeigt der dreiteilige Ausstellungszyklus „Bilderwelten – Buchmalerei zwischen Mittelalter und Neuzeit“ der Bayerischen Staatsbibliothek vom 13. April 2016 bis 24. Februar 2017. Wie kaum ein anderes Medium geben Bilder – Miniaturen, Zeichnungen, Holzschnitte – in Handschriften und Büchern Einblicke in das von Umbrüchen und Entdeckungen geprägte 15. und frühe 16. Jahrhundert. Thematisch in drei Teile gegliedert, bietet die Schau mit hochkarätigen Exponaten aus den eigenen Beständen einen faszinierenden Zugang zur damaligen Welt und ihrer künstlerischen Vielfalt.

I **Luxusbücher** 13. April – 15. Juli 2016

II **Ewiges und Irdisches** 25. Juli – 6. November 2016

III **Aufbruch zu neuen Ufern** 14. November 2016 – 24. Februar 2017

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 10 – 17 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr
sowie an allen ersten Sonntagen im Monat von 13 – 17 Uhr

Eintritt frei

Führungen / Audioguide

Kostenlose öffentliche Führungen donnerstags um 16.30 Uhr und an o.g. Sonntagen um 14 Uhr
Treffpunkt: Schatzkammern der Bayerischen Staatsbibliothek (1. OG). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Audioguide in deutscher Sprache steht kostenlos zur Verfügung.

Katalog

Ein alle drei Ausstellungsteile umfassender reich illustrierter Katalog mit 255 Seiten ist dank großzügiger Unterstützung durch die Ernst von Siemens Kunststiftung beim Quaternio-Verlag Luzern erschienen. Preis der Ausstellungsausgabe: 29,80 €



Ort

Bayerische Staatsbibliothek, Schatzkammern und Fürstensaal, 1. OG
Ludwigstraße 16, 80539 München
U3/6; Bus 150/153/154, Haltestelle Universität; Bus 100/153, Haltestelle Von-der-Tann-Straße

Fotos

Druckfähige Pressebilder können Sie hier herunterladen:
<https://transfer.bsb-muenchen.de/oea/Bilderwelten>
Fotonachweis / Alle Rechte: Bayerische Staatsbibliothek

Virtuelle Ausstellung

www.bilderwelten2016.de (aller drei Ausstellungszyklen)